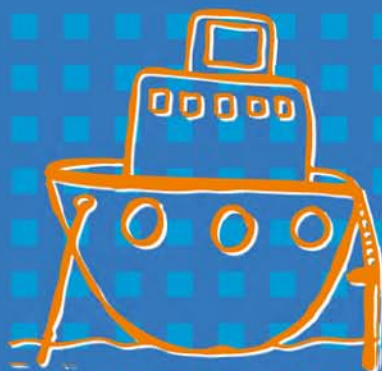
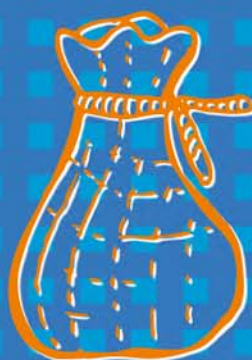


Vanessa Braun & Isabel Bachmann

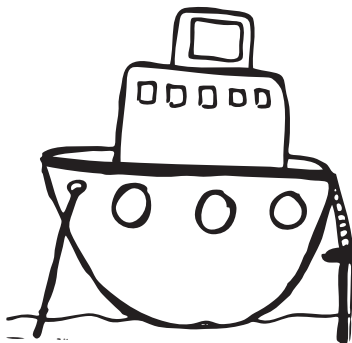
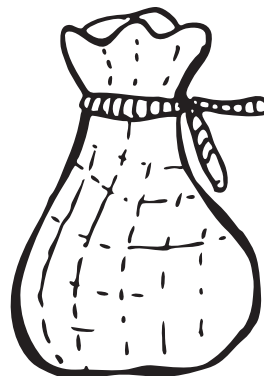
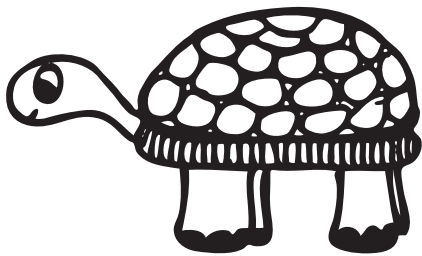
LOGO LUDO S/SCH



Übungsmappe zu den Lauten „s/sch“

mit vielen Spielanleitungen und Kopiervorlagen

LOGO LUDO S/SCH



Übungsmappe zu den Lauten „s/sch“

mit vielen Spielanleitungen und Kopiervorlagen

Danksagung

Speziell möchten wir uns bei unserer ehemaligen Dozentin für logopädische Didaktik, Frau Judith Bertsch, herzlich bedanken. Sie führte uns in das „Handwerk“ des Erstellens dieser Spiele ein und lehrte uns, selber Spiele zu entwickeln. Dies animierte uns, weitere Lautbildungsspiele zu erfinden, welche wir erstmals im Rahmen unserer Diplomarbeit aufgeschrieben haben. Weiter möchten wir uns auch bei der Ausbildungsleitung der SAL/SHLR bedanken, welche uns das Veröffentlichen unserer Diplomarbeit ermöglicht hat.

Wir danken ebenfalls unseren Therapeuten ganz herzlich, die uns während unserer jahrelangen Praxis durch ihre offene, spielfreudige Art wertvolle Rückmeldungen zu diesen Spielen gegeben haben.

Vielen Dank auch an alle Lektoren/Lektorinnen und Mitarbeiter/innen des K2-Verlags, die unsere Mappen durchgelesen haben und uns bei der Veröffentlichung unterstützt haben.

Ein weiterer Dank gilt unseren Familien und Partnern, welche uns während dieser Arbeit immer wieder durch wertvolle Gespräche und anregende Ideen unterstützt haben oder uns hilfreich bei der Textverarbeitung und dem Layout der Spiele zur Seite standen.

Mit dem Kauf der beiliegenden Kopiervorlagen wird das Kopierrecht für den persönlichen Gebrauch erworben. Jede weitere Vervielfältigung ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist untersagt.

© 2011 K2-Verlag, 1. Auflage

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk sowie einzelne Teile desselben sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages nicht zulässig.

Satz: Satz- & Verlagsservice Bogun, Berlin

LOGO LUDO S/SCH Bestell-Nr. 7230

ISBN 978-3-03722-240-9

Liebe Therapeutinnen und Therapeuten,

Bevor sie diese Mappe anwenden können, muss das Therapiekind beide Laute, „s“ und „sch“, bilden können. Das Kind kann also beide Laute bilden, verwechselt diese aber in der Spontansprache noch. Besonders Kinder, die zuvor einen Laut durch den anderen Laut ersetzt haben (z. B. „sch“ durch „s“) oder einen der beiden Laute nicht bilden konnten, neigen nach einer Übungssequenz dazu, nur noch den neu erlernten Laut zu gebrauchen (Übergeneralisierung). Auch für Kinder, welche große Mühe haben, den neu erlernten Laut (z. B. „sch“) zu automatisieren und in die Spontansprache einzubauen, oder für Kinder, die beide Laute verwaschen artikulieren und dadurch eine auditive und/oder sprechmotorische Differenzierung erschwert ist, erweisen sich diese Lautdifferenzierungsübungen als notwendig.

Besonders wichtig ist, dass vor Übungsbeginn das Gehör getestet wurde. Einige s/sch-Differenzierungsschwierigkeiten beruhen auf einer schlechten Hörfähigkeit. Die Laute „s“ und „sch“ sind hochfrequente Laute und können daher nur mit einem intakten Gehör voneinander unterschieden werden!

Eine schlechte Differenzierungsfähigkeit kann aber auch auf eine verzögerte auditive Speicherfähigkeit zurückgeführt werden. Deshalb ist es nötig, dass die Mundstellungen der beiden Laute exakt eingeübt und regelmäßig wiederholt werden.

Die vorliegenden Übungen sollen dem Kind helfen, die Unterschiede der beiden Laute zu spüren, zu sehen und zu hören!

Wir haben die Spiele so konzipiert, dass sie das Kind zum Üben motivieren.

Nun wünschen wir Ihnen viel Erfolg, Spaß und Freude bei der Durchführung!

Inhaltsverzeichnis

1. s/sch-Differenzierung auf Lautebene _____	4
2. Beilage: Einführung in die Vokalmundbilder (siehe am Ende der Mappe) _____	V1
3. s/sch-Differenzierung auf Silbenebene im Anlaut _____	8
4. s/sch-Differenzierung auf Wortebene im Anlaut _____	11
5. s/sch-Differenzierung auf Satzebene im Anlaut _____	13
6. Anhang: Vorlagen zu den Spielen _____	15

Anmerkung:

Begriff: „Logopädin“

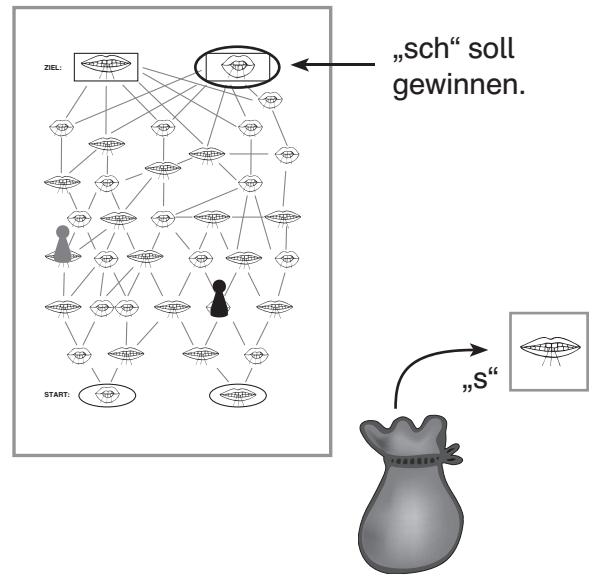
Da in dieser Berufsgruppe mehr Frauen als Männer tätig sind, verwenden wir den Begriff auch stellvertretend für alle Logopäden. In Deutschland gibt es zusätzlich auch die Berufsbezeichnung Sprachheilpädagogin. Diese Bezeichnung schließen wir im Begriff Logopädin mit ein. Stellvertretend für Logopädin setzen wir auch den Begriff Therapeutin ein.

6. Weg zum offenen Wunsch

(nach Judith Bertsch)

Material: Vorlage 4, „s“- und „sch“-Mundbilder (Vorlage 1) in einem Beutel, zwei Spielfiguren, Bleistift oder Stein

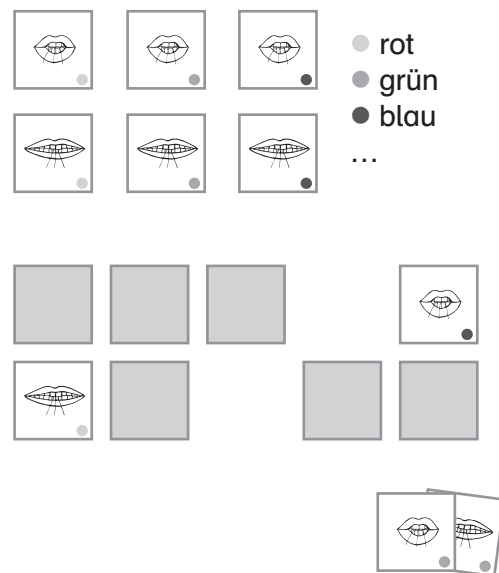
Vorgang: Zuerst bestimmen das Kind und die Logopädin je ihr Wunschziel und markieren es mit einem Bleistift oder einem Stein auf der Spielvorlage. Die Spielfiguren werden auf die Startfelder gesetzt. Abwechslungsweise eine Karte aus dem Beutel ziehen, benennen und zum nächstmöglichen „s“- oder „sch“-Mundbildfeld weiter vorrücken. Gewonnen hat, wer zuerst bei seinem Wunschziel angekommen ist.



7. Memo-Spiel

Material: Mehrere „s“- und „sch“-Kartenpaare (Vorlage 5 und Vorlage 6) in verschiedenen Farben

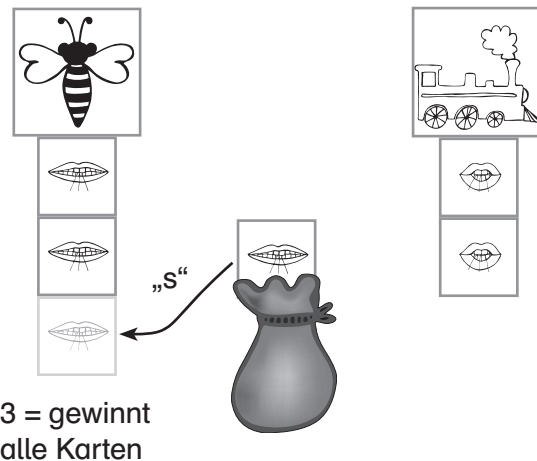
Vorgang: Immer zwei Karten („s“-Mundbild und „sch“-Mundbild) in der gleichen Farbe anmalen. Die Karten ausschneiden. Danach die Karten gut mischen und auf dem Tisch anordnen. Abwechslungsweise zwei Karten umdrehen und benennen (Laut „sch“ oder Laut „s“). Erwischt man ein Paar der gleichen Farbe (z. B. grünes „s“- und grünes „sch“-Mundbild), darf man nochmals einen Durchgang versuchen. Gewonnen hat, wer am meisten Paare ergattern konnte.

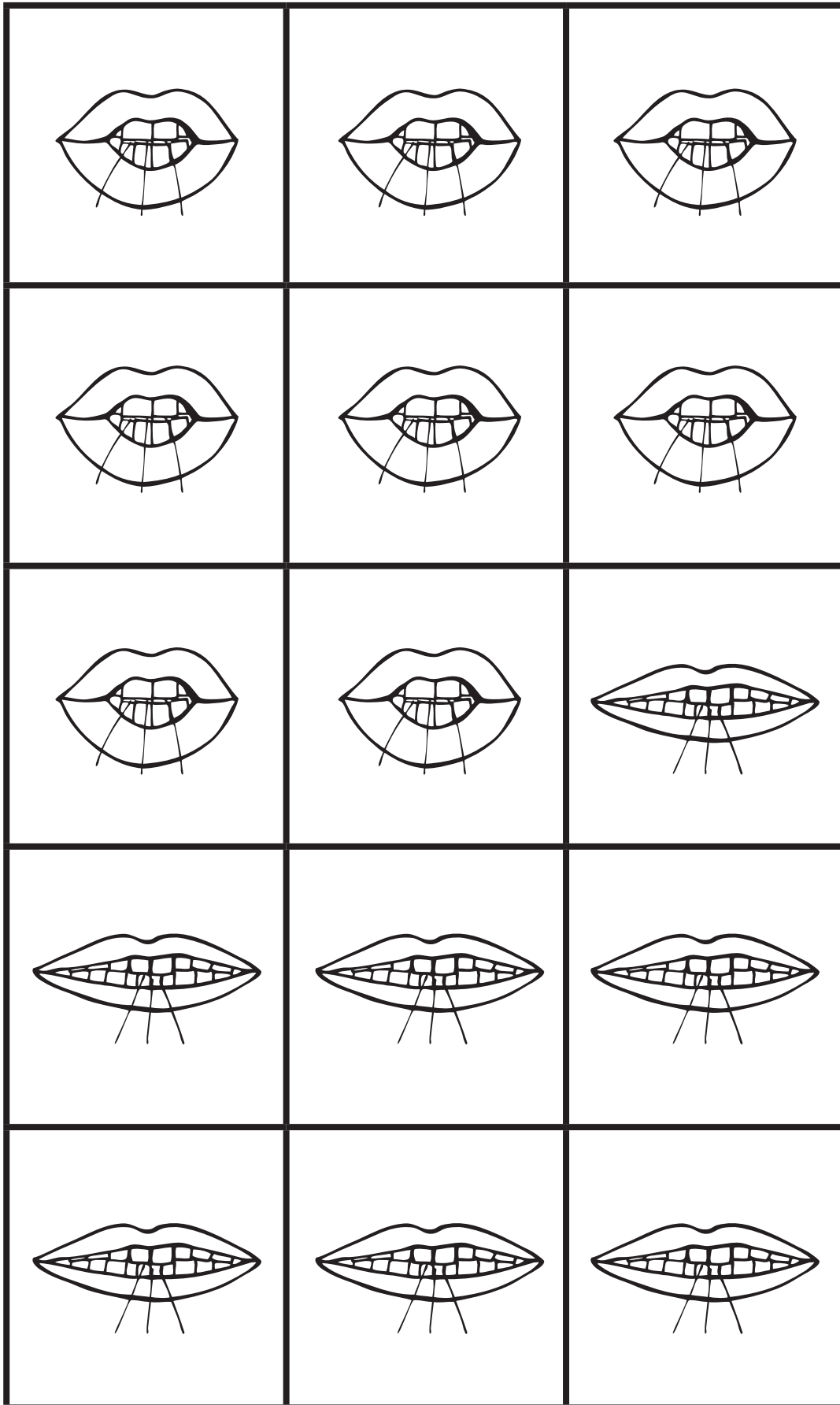


8. Immer „Drei“ gewinnt

Material: Lokomotive- und Bienenbild (Vorlage 2), „s“- und „sch“-Mundbilder (Vorlage 1), Beutel

Vorgang: Abwechslungsweise eine Karte aus dem Beutel ziehen, benennen und unter die richtige Karte legen (Lokomotivenbild = „sch“, Bienenbild = „s“). Wer jeweils die dritte Karte in einer Reihe legen konnte (z. B. die dritte Mundbildkarte „s“ unter dem Bild Biene), gewinnt alle drei Mundbildkarten. Gewonnen hat, wer am Schluss am meisten Karten hat.

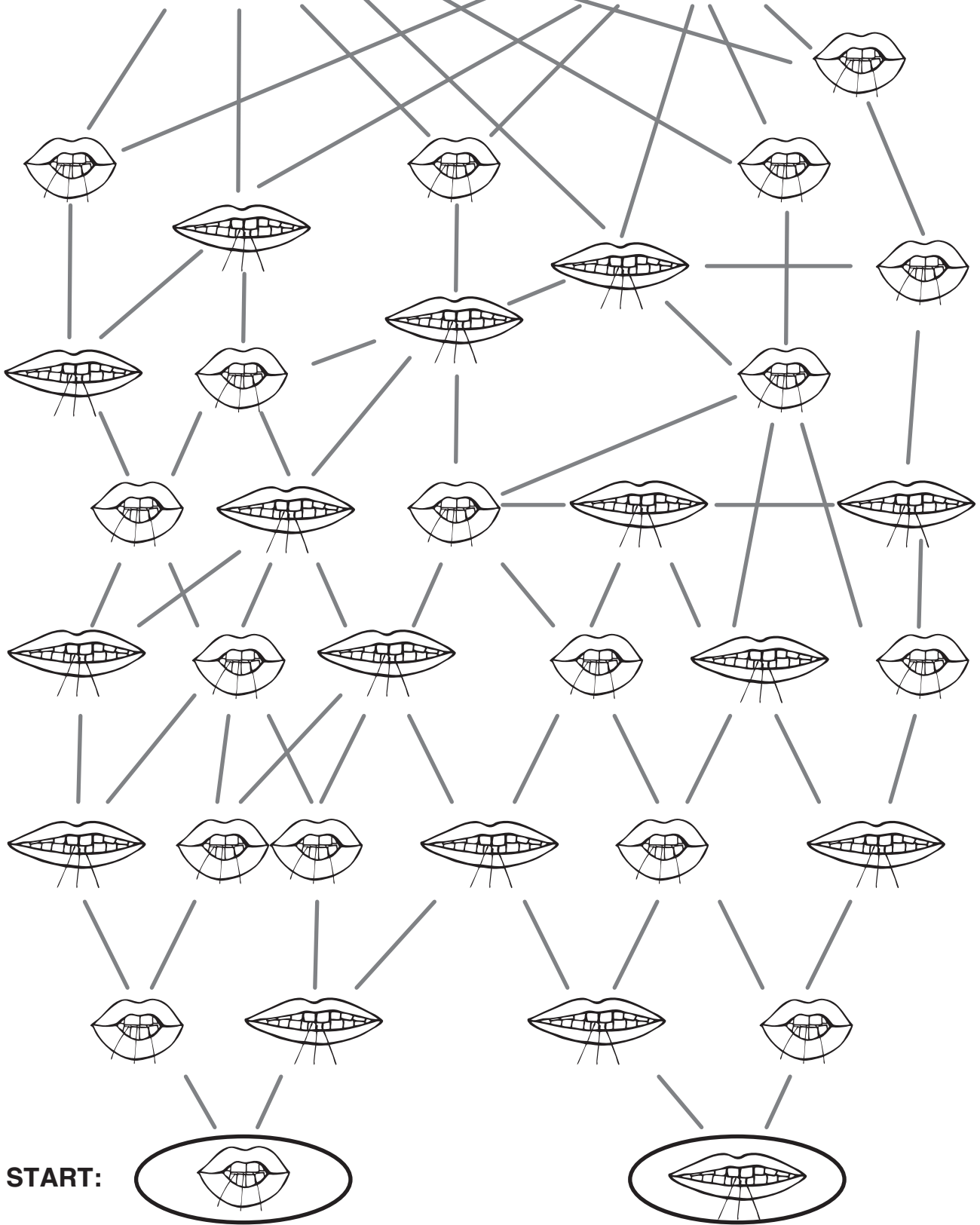
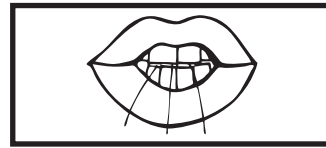
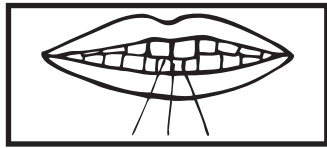




sch-Mundbilder

s-Mundbilder

ZIEL:



START: